

**II-4964 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2433 7J

A N F R A G E

1983 -02- 08

der Abgeordneten DR. OFNER, DR. STEGER, GRABHER-MEYER, DR. FRISCHENSCHLAGER  
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Entschwefelungsanlage im Kohlekraftwerk Dürnrohr - industrielle  
Verarbeitung der anfallenden Entsorgungsprodukte

In der "Kronen-Zeitung" vom 26.1.1983 wird die Befürchtung geäußert, daß mit der Wahl des "Niro-Atomizer-Systems" für das Kohlekraftwerk Dürnrohr eine eklatante Fehlentscheidung getroffen worden sei, da sich "bei klügerer Konzeption durch Entschwefelungsanlagen höchst willkommene Nebenprodukte erzeugen lassen, wie viele ausländische Beispiele beweisen: Reiner Schwefel, den wir derzeit um viele Millionen importieren, Schwefelsäure für die Industrie sowie Gips für das Baugewerbe."

Die unterzeichneten Abgeordneten verweisen auf frühere Anfragebeantwortungen, aus denen hervorgeht, daß das in Dürnrohr anfallende Kalziumsulfat bzw. Kalziumsulfid unter Beimengung von Zement, also kostenverursachend, deponiert und keiner wirtschaftlichen Verwendung zugeführt werden soll.

Diese aus Wirtschaftlichkeits- und Umwelterwägungen unbefriedigende Vorgangsweise müßte nach Auffassung der Anfragesteller durch das zuständige Ressort einer kostengünstigen und umweltfreundlichen Lösung zugeführt werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Welche Menge an
  - a) Kalziumsulfat
  - b) Kalziumsulfid
  - c) anderen Entsorgungsproduktenwird nach Inbetriebnahme des ersten Blocks im Kraftwerk Dürnrohr voraussichtlich pro Jahr anfallen ?
2. Welche Menge an Zement wird pro Jahr erforderlich sein, um die Entsorgungsprodukte zu binden ?
3. Welche Umstände stehen bisher einer industriellen Weiterverarbeitung der in Dürnrohr anfallenden Entsorgungsprodukte entgegen ?
4. Welche Maßnahmen werden von Ihrem Ressort erwogen, um die in Rede stehenden Entsorgungsprodukte einer kostengünstigen und umweltfreundlichen Verwendung zuzuführen ?